

Liebe Freunde des Glaubenshofes,

herzlich grüßen wir euch in diesen Tagen, verbunden in der Liebe und der Hoffnung in Jesus Christus, unserem Herrn. Möge er uns aufrichten, mit Herz und Sinnen auf ihn ausrichten, auch ganz besonders im Blick auf sein teures Erlösungswerk- mittendrin, in seiner Welt.

Er ist da! Der Frühling kämpft sich durch und hat sich bereits von seiner schönsten Seite gezeigt. Hier auf dem Hof erspürt man eine besondere Aufbruchstimmung: alle wuseln kreuz und quer über den Hof, es wird gearbeitet, gewerkelt, versorgt und sich gefreut. Über die Sonne, die Vögel, die in den frühen Morgenstunden schon dem Schöpfer singen, die ersten Blumen, die weggepackten Winterjacken, aufgemümmelten Weihnachtskekse und hach ja, es fühlt sich einfach schön an, wenn die Sonne einen umarmt und man gemeinsam weiß, wir haben ihn geschafft- den langen Winter: jetzt beginnt etwas Neues.

Von meiner geliebten Oma kenne ich dieses alte Lied: „Gottes Liebe ist wie die Sonne, sie ist immer und überall da.“ Ich erinnere mich an keinen weiteren Vers und glaube, es gibt auch keinen, aber diese Wahrheit kann vollkommen für sich stehen bleiben und hat sich auch in Tälern meines persönlichen Lebens den Weg in mein Herz gebahnt.

Gottes Liebe ist wie die Sonne, sie ist immer und überall da. Gott ist da, ununterbrochen, zu jeder Zeit. Das ist seine Wahrheit, das ist sein Versprechen, das ist sein Wesen.

Er ist da. Und er war da, auch im langen Winter. Auch in Zeiten, die sich bedecken, in denen wir uns zurückziehen, nach innen kehren- freiwillig oder unfreiwillig.

Manche spüren sich in dieser Jahreszeit besonders begrenzt, es wird schneller dunkel, die Tage werden kürzer und der Raum um einen herum fühlt sich vielleicht nicht so weit an. Wenn die Außenaktivitäten sich beschränken, ist der Fokus nach Innen verstärkt. Wenn uns Manches nicht mehr möglich ist, spüren wir eine Begrenzung und müssen mit ihr zurechtkommen.

Das Hoffnungsvolle an der Winterzeit ist, wir wissen: Er wird kommen- der Frühling wird kommen. Wir werden mit der Schöpfung wieder atmen, aufatmen. Aufbruch und Kraft um uns und in uns wird kommen. Neues wird wieder entstehen!

Aber was ist unsere Hoffnung, wenn wir uns ganz persönlich inmitten unseres Lebens in engen Räumen wiederfinden, in denen „das Neue“ oder gar ein Ausweg weder sichtbar, noch spürbar ist und wir noch nicht wissen, wann die Tür aufgeht und dieser Enge eine erhoffte Weite begegnet?

In diesen Herausforderungen stehen unter anderem unsere lieben uns anvertrauten Menschen. Sie finden sich in Räumen wieder, in die sie nicht freiwillig gegangen sind, die sich eng und manchmal sehr dunkel anfühlen, in denen sie oft voller Zweifel und auch Fragen darauf warten, dass eine Tür aufgeht und sie heraustreten können.

Wenn Leid und Schmerz in unser Leben kommt, kommen mit ihnen die Fragen: Gott, wo bist du? Hast du mich aus dem Blick verloren? Ich kann dich nicht sehen, es ist dunkel hier. Ich kann es nicht verstehen, bist du noch bei mir?

Solche Fragen vermute ich auch bei sehr vielen Menschen, die uns in der Bibel begegnen. Die ihren Weg mit Gott gehen und sich dann in engen Räumen wiederfinden, in die sie nie freiwillig gegangen wären: Ich denke unter anderem an Mose in der dürren Wüste, Noah in der Enge der Arche, Daniel in der Grube, Josef im Brunnen und im Gefängnis. Wussten sie, warum und wie lange sie dort waren, wann „das Neue“ in ihr Leben tritt und wie es aussehen wird?

Gab Gott ihnen Antworten auf solche Fragen?

In der Josefgeschichte lesen wir wiederholt, dass Gott in seiner Gegenwart die Antwort war: Und Gott war mit ihm. Gott war mit ihm.

Nein, ich habe diesen Raum nicht verlassen- ich bin bei dir.

„Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen? Schrie mein Sohn, es war nicht zu fassen. Doch was nicht zu greifen mit einem Verstand, habe ich bereits ergriffen und zeige auch meine durchbohrte Hand. Ich war da mein Kind, glaub`, es tat unendlich weh, deinen Schmerz zu spüren, oh ich versteh`. So gebe ich auch dir heut` mein Versprechen: Vertraue mir und geb` dich mir ganz hin. Aufgerichtet wirst du staunen, was ich Kostbares tue, hier -mittendrin.“ Auszug aus: -mittendrin (Heike Hübner)

Gott ist da. Mittendrin. Und in seinem Sohn hat er uns eine Tür geschenkt aus diesen Räumen hinein in die Tiefe seiner Liebe, die unser Herz umarmt: Du bist mein und ich bin bei dir- mittendrin.

Wir dürfen lernen zu vertrauen, dass Gott da ist und dableibt und dass er sich an seine Verheißung bindet, dass er Neues schafft in unserem Leben, im Verborgenen. Auch wenn wir es noch nicht sehen: Er sieht es und er sieht uns und seine heilsame Nähe ist da- mittendrin.

So ist er, so ist sein Wesen. So hat er sich erwiesen: im engsten Raum, im Leiden seines Sohnes.

Und welch ein Werk hat er vollbracht! Neues ist entstanden inmitten der Nacht. Neues Leben: Aus der Enge, der Presse fließt Öl durch Schmerzen erzeugt, uns zum Heil gegeben sind wir aufgerichtet, weil er sich gebeugt.

Möge euer und unser Herz in der Gewissheit dieser Zuwendung und Nähe, unserem Gott ungebrochen vertrauen lernen und staunen, was er Neues schafft. Und lasst uns gemeinsam herzlich seinen Weg und Sieg am Kreuz bejubeln, wo er sich uns schenkt: im Leid für uns ein Neues Leben!

Herzlichst für den Glaubenshof,

Heike Hübner

Im Wirken unseres Herrn an uns und in uns und um uns freuen wir uns auch weiterhin sehr über Weite und Versorgung in unseren Büroräumen. Arbeitsschutzkonform sind wir weiterhin angehalten sie zu verändern und würden uns herzlich freuen über eine noch ausstehende Unterstützung von etwa 3500 Euro.

Außerdem haben wir ab sofort eine zweite FÖJ Stelle (Freiwilliges Ökologisches Jahr) zu besetzen. Gebt uns gerne Rückmeldungen, wenn ihr Menschen kennt, die wunderbar in dieses Profil hier bei uns passen würden.

*******SAVE THE DATE: UNSER HOFFEST 20.06.26*******

Unsere Bankverbindungen:

Sparkasse Marburg Biedenkopf
IBAN: **DE45 5335 0000 1012 0353 70**
BIC: HELADEF1MAR

Glaubenshof Cyriaxweimar e. V.
Erster Vorsitzender: Daniel Blatt
Zweiter Vorsitzender: Uwe Schmidt
Einrichtungsleitung: Jonathan Hübner

Eintragung im Vereinsregister.
Registergericht: Amtsgericht Marburg
Registernummer: 16 VR 1477

Finanzamt Marburg
Steuernummer: 3125006344

Ev. Kreditgenossenschaft Kassel
IBAN: **DE28 5206 0410 0000 2021 34**
BIC: GENODEF1EK1